

**TOP 2: Vereinbarung des Bundes und der Länder zur Umsetzung des Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche für die Jahre 2021 und 2022**

- Ministerium für Bildung; Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration -

**Beschluss:**

1. Der Ministerrat nimmt den Bericht der Ministerin für Bildung und der Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration über die Vereinbarung zur Umsetzung des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ zur Kenntnis und stimmt der Unterzeichnung durch den Chef der Staatskanzlei zu.
2. Die zuständigen Ausschüsse werden im Anschluss an die Ministerratsbefassung auf der Grundlage der Vereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung gemäß Art. 89b der Landesverfassung über die Unterrichtung des Landtags durch die Landesregierung vom 4. Februar 2010 (Abschnitt III Nr. 3 i. V. m. Abschnitt II Nr. 2 S. 1) durch die Ministerin für Bildung und die Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration über die Vereinbarung unterrichtet.
3. Der Ministerrat bittet das Ministerium für Bildung und das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, gemeinsam mit dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung, dem Ministerium des Innern und für Sport, dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und dem Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten bis zur Sitzung des Ministerrates am 8. Juni 2021 eine Konzeption für konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Aktions-programms in Rheinland-Pfalz vorzulegen.

**Erläuterungen:**

Die Corona-Pandemie ist besonders für Kinder und Jugendliche und deren Familien eine große Belastung, die nun schon mehr als ein Jahr andauert. Eine Zeit, in der das Lernen im Klassenzimmer, Begegnungen mit Gleichaltrigen, Austausch mit Freunden,

das Zusammensein im erweiterten Familienkreis, Sport, Spiel und Bewegung deutlich eingeschränkt waren. Deshalb ist es jetzt umso wichtiger, jedes Kind und jeden Jugendlichen zielgerichtet nach seinem Bedarf zu stärken, zu fördern und den Weg für eine erfolgreiche Bildungsbiografie und eine positive Persönlichkeitsentwicklung zu ebnen. Die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien sind individuell. Das „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in den Jahren 2021 und 2022 ist deshalb breit und ganzheitlich aufgestellt, es umfasst den Aufbau von fachlichen Kompetenzen genauso wie den von sozialen Kompetenzen und motorischen Fähigkeiten. Kinder und Jugendliche sollen sich wieder begegnen, voneinander lernen, miteinander leben und zuversichtlich in ihre Zukunft schauen.

Der Bund stellt im Rahmen des „Aktionsprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ in den Jahren 2021 und 2022 insgesamt 2 Mrd. Euro für die Kompensation von coronabedingten Belastungen für die Bildungsbiografie und die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung. Die befristete Mittelbereitstellung in 2021 und 2022 soll einerseits über eine Erhöhung des Umsatzsteueranteils der Länder (1,29 Mrd. Euro) erfolgen, daneben aber insbesondere auch über eine Aufstockung bereits bestehender Bundesprogramme bzw. Mittelzuweisungen an programmunterstützende Stiftungen (0,71 Mrd. Euro).

Hierbei knüpft der Bund die über Umsatzsteuer-Festbeträge beabsichtigten Zuweisungen an die Länder (1,29 Mrd. Euro) an den Abschluss einer dahingehenden Vereinbarung zwischen Bund und allen Ländern. Die diesem Bericht zugrundeliegende (und zur Unterzeichnung anstehende) Vereinbarung zwischen Bund und Ländern umfasst Festlegungen zum Einsatz dieser Mittel. Die Änderung des Finanzausgleichsgesetzes (hinsichtlich der Mittelbereitstellung über Umsatzsteuer-Festbeträge) wird erst dann erfolgen, wenn der Bund und alle Länder die entsprechende Vereinbarung unterzeichnet haben.

Bestandteil der Vereinbarung ist eine Übersicht über die landesseitig aktuell geplanten Maßnahmen, in welche die Bundesmittel einfließen sollen. Diese bilden den derzeitigen Planungsstand (Stand 27. Mai 2021) ab und sind nicht abschließend. Die Übersichten sind fortlaufend zu aktualisieren und konkretisieren.